



Schnifis, 21. Januar 2021

## Niederschrift über die 3. Sitzung der Gemeindevertretung

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, 17.12.2020  
Beginn: 20:00 Uhr  
Ende: 22:30 Uhr  
Ort: Laurentiussaal Schnifis

### Anwesend:

#### Gemeindemandatare

Gerhard Rauch  
Vizebgm. Veronika Duelli  
Bgm. Simon Lins  
Alexandra Amann  
Karin Amann  
Pascal Berchtel  
DI Stefan Duelli  
René Geiger  
Michaela Haller  
Daniel Nigg  
Michael Oberhuber  
Tobias Schnetzer

#### Auskunftsperson

Günter Berchtel

#### Schriftführer

Peter Fuchsl

## Tagesordnung:

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.11.2020**
3. **Notwasserverbund - Projektvorstellung**
4. **Beschlussfassung Vertragsraumordnung (Raumplanungsvertrag)**
5. **Förderungsansuchen Gemeindemusik**
6. **Beschlussfassung über die Gemeindetarife 2021**
7. **Beschlussfassung über den Dienstpostenplan 2021**
8. **Beschlussfassung über die Finanzkraft 2021**
9. **Voranschlag 2021**
10. **Berichte**
11. **Allfälliges**

### 1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bgm. Simon Lins begrüßt die anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter. Er begrüßt vor allem Lutz Feldmann von dem Büro Adler und Partner.

Es wird festgestellt, dass die Einladungen zeitgerecht zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

### 2. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.11.2020**

Die Niederschrift der 2. Sitzung vom 19.11.2020 wird einstimmig genehmigt.

### 3. **Notwasserverbund - Projektvorstellung**

Bürgermeister Simon Lins übergibt das Wort an Lutz Feldmann vom Büro Adler und Partner, welche sich mit einer Machbarkeitsstudie dem Thema Notwasserversorgung der Gemeinden Röns, Düns, Dünserberg und Schnifis gewidmet hat. Grund dafür war die Wasserknappheit im Jahr 2018. Dadurch ist die Idee entstanden, auf die Grundwasserressourcen von Schlins und Bludesch zurückzugreifen und einen Verbund zu erstellen. Lutz Feldmann erörtert die bisherigen Erkenntnisse wie z.B. das Vorarlberger Trinkwasserkonzept und die durchgeführte Studie. Durch einen solchen Verbund kann in beide Richtungen Wasser transportiert werden, bei Wasserknappheit aus dem Grundwasser in die Hanggemeinden und bei Überwasser aus den Hanggemeinden in die Talsohle. Alle Berechnungen berücksichtigen die zukünftige Bevölkerungsentwicklung bis 2060.

Alle vier Gemeinden benötigen bei einem maximalen Tagesbedarf eine Menge von 1.352 m<sup>3</sup> Wasser, welche die Gemeinden Bludesch und Schlins leicht abdecken könnten. Es wird zudem der aktuelle Stand der einzelnen betroffenen Gemeinden vorgestellt und deren Problematiken angesprochen. Die Allmeinquelle ist eine „sehr gute“ Quelle und hat eine mittlere Schüttung von 18,5 l/s, in trockenen Phasen wie im Jahr 2018 wurde jedoch eine minimale Schüttung von 6,5 l/s gemessen. Daraus ergibt sich ein Quellschüttungsdefizit von 1,5 l/s. Es gibt bereits einen Notverbund mit Dünserberg, jedoch gehen die Schüttleistungen in trockenen Phasen von allen

Quellen zurück, weshalb dies nur bedingt als Notversorgung angesehen werden kann. Der Hochbehälter in Schnifis besitzt ein Behältervolumen von 55 m<sup>3</sup>, welcher für den Pumpbetrieb gerade noch ausreichend ist, aber nicht dem Stand der Technik entspricht und keinen Löschwasservorrat (200m<sup>3</sup> erforderlich) mit sich bringt. Das Leitungsnetz in Schnifis ist für die Löschwasserversorgung ebenfalls in gewissen Ortsteilen unterdimensioniert. Es wurden acht Varianten vorgestellt, die sich im Wesentlichen darin unterscheiden ob und in welcher Form der Hochbehälter in Röns erneuert wird und ob die Verbund nach Düns über „Rifis“ oder „Klus“ erfolgen soll. In jeder dieser Varianten ist der Bau eines zusätzlichen Hochwasserbehälters in Schnifis mit einem minimalen Speichervolumen von 347m<sup>3</sup> unerlässlich

Die Kosten variieren je nach Variante zwischen 2,2 und 2,7 Mio Euro. Die Variante mit Auflösung des Behälters in Röns ist die kostengünstigste. Der Kostenschlüssel über die Aufteilung der Kosten für jeden Beteiligten muss noch ermittelt werden. Die Verbindung über „Rifis“ ist wirtschaftlicher als über „Klus“. Empfohlen wird die Bestvariante 4r mit der Errichtung eines neuen Hochbehälters in Schnifis. Es muss mit den Gemeinden auch noch ein Wasserbezugspreis ausgehandelt werden. Danach kann in die Detailplanung gegangen werden.

Das Land Vorarlberg fördert solche Verbundmaßnahmen mit rund 40% und Sanierungs-Erweiterungsmaßnahmen mit rund 27%. Aus der Bundesförderung gibt es eine Mischförderung von durchschnittlich rund 20%. Michael Oberhuber fragt nach, wie hoch die Kosten für den Leitungsbau sind. Lutz Feldmann wird diese Daten nachreichen.

René Geiger fragt nach, wie die Prozesse der Wasserbeförderung stattfinden und ob das Wasser in den Leitungen stehen bleibt. Lutz Feldmann erklärt, dass die Leitungen wöchentlich gespült werden, weshalb das Wasser zu jedem Zeitpunkt unbedenklich ist.

Alexandra Amann fragt wegen dem Standort des neuen Behälters nach. Lutz Feldmann erklärt, dass beide Behälter auf selber Höhe liegen und durch denselben Druck gleichmäßig gefüllt werden, so dass die Schnifner Bürger automatisch weiterhin den Großteil des Wassers von der Allmeinquelle beziehen.

Stefan Duelli fragt wegen dem Zeitplan nach. Lutz Feldmann erklärt, dass die Planungen schon recht weit sind. Es wird zudem ein Wasserverband angedacht. Eine genaue Abschätzung kann nicht erstellt werden, da sich die vier betroffenen Gemeinden erst einigen müssen. Sollte eine solche Einigung erzielt werden, könnte nach ca. einem Jahr mit dem Bau begonnen werden.

Simon Lins fragt nach, wie idealerweise der Aufteilungsschlüssel aussehen sollte. Lutz erklärt, dass verschiedenste Faktoren wie örtliche Begebenheiten, Leitungsnetz, Wasserbedarf usw. berücksichtigt werden sollten. Für die Begleitung dieses Prozesses sollte eine externe Person beauftragt werden und nicht vom Projektanten durchgeführt werden.

Michael Oberhuber fragt nach, ob dieses Projekt vom Büro Adler und Partner begleitet wird. Lutz Feldmann erklärt, dass das Büro Adler und Partner bei Beauftragung dieses Projekt begleiten würde und wie die Kosten des Projektanten aussehen.

Gerhard Rauch fragt nach, wie die unterschiedliche Wasserqualität kommuniziert werden kann. Lutz Feldmann erklärt, dass das Ergebnis der Mischanalyse keine Verschlechterung der Wasserqualität mit sich bringt und keine Bedenken bestehen. Eine Information dahingehend sei nicht notwendig.

Michael Oberhuber fragt nach, ob die Gemeinde zu solchen Maßnahmen gezwungen werden kann. Lutz Feldmann erklärt, dass dies nicht der Fall sei und Gemeinden nicht zu solchen Umsetzungen gezwungen werden können.

Stefan Duelli fragt nach, ob Änderungen der Umwelt nicht miteinbezogen werden. Lutz erklärt, dass es sicher Änderungen bei der Quellschüttung geben wird. In unserer Region wird anhand Prognosen die Gesamtmenge an Niederschlag gleich bleiben, nur mit anderer Aufteilung über das Jahr gerechnet. Es wird somit vermutlich öfters zu trockenen Phasen kommen als in der Vergangenheit.

Simon Lins bedankt sich bei Lutz Feldmann für die Vorstellung der bisherigen Erkenntnisse.

#### **4. Beschlussfassung Vertragsraumordnung (Raumplanungsvertrag)**

Bürgermeister Simon Lins führt eine Präsentation von Markus Berchtold vom Büro Heimateen vor. Die Vertragsraumordnung (Raumplanungsvertrag) wurde im Ausschuss für Raumplanung und Ortsentwicklung bereits besprochen. Hier wurden verschiedene Möglichkeiten erörtert. Über die Handhabe und die einheitliche Vorgehensweise muss die Gemeindevertretung entscheiden. Ein Punkt wäre, dass bei einer Widmung innerhalb von fünf Jahren das Grundstück bebaut werden muss. Sollte dies nicht eingehalten werden, soll eine Verkaufspflicht verankert werden. Dieser Käufer soll von der Gemeinde bestimmt werden können und muss den Verkehrswert entrichten. Die Verpflichtung der Bebauung kann bei einem Ansuchen um zwei Jahre Vollstreckungsfrist erstreckt werden. Dadurch soll verhindert werden, dass Bauland gewidmet und gehortet wird. Betroffen sind nur neu gewidmete Grundstücke, bereits gewidmete Flächen können nicht belangt werden. Eine ähnliche Vorgehensweise wurde bei Gemeindegrundstücken bereits angewendet, dies würde sich nun auf Umwidmungen dritter Personen erweitern.

Stefan Duelli hält fest, dass der Mustervertrag vom Land Vorarlberg angewendet werden soll.

Simon Lins stellt den Antrag, dass der Vertragsentwurf des Raumplanungsvertrages (Verwendungsvereinbarung) des Landes Vorarlberg angewendet wird, dabei die Bebauungspflicht auf fünf Jahre festgelegt wird und die Gemeinde in weiterer Folge das Recht hat, bei einer Verkaufspflicht den Käufer zu bestimmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **5. Förderungsansuchen Gemeindemusik**

Simon Lins verliest das Förderansuchen der Gemeindemusik Schnifis, in welchem die aktuell schwierige Situation angeführt wurde.

René Geiger fragt nach, ob es möglich wäre, eine Aufstellung zu bekommen, welche Vereine in welcher Höhe gefördert werden. Simon erklärt, dass dies im Voranschlag ersichtlich ist. Er wird jedoch eine separate Aufstellung versenden.

Es wird der Antrag auf Genehmigung der Förderung in der Höhe von 3.000,00 Euro zuzüglich 1.000,00 Euro für die Generalversammlung gestellt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **6. Beschlussfassung über die Gemeindetarife 2021**

Michael Oberhuber präsentiert das Ergebnis der Sitzung des Ausschusses für Gebühren. Er bedankt sich für die Vorbereitungen von Günter Berchtel und dessen Aufbereitung der Entwicklungen der letzten Jahre. Er geht kurz auf die Änderungen ein.

Die Gebühr der Deponie wurde aus dem Vorschlag genommen, da zuerst mit der Agrargemeinschaft eine neue Einigung erzielt werden muss. Stefan Duelli fragt, ob diese Gebühr auch unter dem Jahr beschlossen werden kann. Günter Berchtel bestätigt dies.

Michael Oberhuber erklärt, dass für Bauwasser eine neue Position erstellt wurde.

Simon Lins erklärt, dass es sich bei der Biomasseanlage, Wasserversorgung, Abwasser und Müllentsorgung um marktwirtschaftliche Betriebe handelt, welche kostendeckend zu kalkulieren sind.

René Geiger fragt nach, ob aufgrund der anstehenden Notwasserversorgung der Preis nicht angehoben werden sollte. Günter Berchtel erklärt, dass hier noch keine besondere Erhöhung berücksichtigt wurde. Der Preis wird aufgrund der neuesten Erkenntnisse abweichend vom präsentierten Vorschlag auf 1,20 Euro erhöht.

Karin Amann fragt wegen der Grabschließung nach. Günter Berchtel erklärt, dass es Uhrzeiten wie Freitag Nachmittag gibt, bei welchen das DLZ das Grab nicht mehr schließt und deshalb die Gebühr für das Öffnen und Schließen eines Grabes getrennt wurde.

Günter Berchtel informiert, dass bei den Gebühren im Bereich Abfallentsorgung der Wunsch von einheitlichen Tarifen gestellt wurde.

Es wird der Antrag gestellt, die Gebühren wie in der Präsentation dargestellt und mit den besprochenen Änderung bez. der Wasserbezugsgebühr zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## **7. Beschlussfassung über den Dienstpostenplan 2021**

Simon Lins präsentiert die Zahlen. Die Gemeinde Schnifis beschäftigt derzeit 23 Angestellte und hat in Summe ein Vollzeitäquivalent von 8,06 Personen.

Stefan Duelli fragt nach, wie der Wert letztes Jahr war. Günter Berchtel informiert, dass im Vorjahr ein Wert der Vollzeitäquivalent von 7,11 war. Der Unterschied liegt bei einer Mehranstellung im Kindergarten und dem zusätzlichen Personal in der Verwaltung, welches bis zur Pensionierung von Günter Berchtel in diese Berechnung miteinfließt.

Es wird der Antrag gestellt, den präsentierten Dienstpostenplan für das Jahr 2021 zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **8. Beschlussfassung über die Finanzkraft 2021**

Simon Lins erklärt wie sich die Finanzkraft errechnet. Diese liegt für das Jahr 2021 bei 917.700,00 Euro.

Es wird der Antrag gestellt, die Finanzkraft in präsentierter Form zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **9. Voranschlag 2021**

Der Voranschlag wurde versendet und offene Fragen am Montag bei einem separaten Treffen behandelt. Auch der Gemeindevorstand hat den Voranschlag ausführlich besprochen. Dieses Ergebnis wird von Simon Lins präsentiert und er erklärt die wesentlichen Abweichungen zum Vorjahr und Projekte, insbesondere in den Bereichen Personalkosten (höheres Beschäftigungsausmaß Einarbeitung, Abfertigung) durch ein eventuelles höheres Beschäftigungsausmaß des Bürgermeisters, EDV-Ausstattung, Raumplanung/Quartiersentwicklung (Erhöhung um 15.000,00 €), Vermessungen Berggasse, Ausrüstung Feuerwehr, Volksschule und Kindergarten IT-Ausstattung, Spielgruppe Umbau/Erweiterung, Fahrzeug Bauhof, Leerverrohrungen für das Digitalisierungskonzept bei den Straßen, Umbau ADEG, Konzept Erweiterung Aushubdeponie, Boden Gemeindesaal, Ertragsanteile, Homepage, Kommunalsteuer und Darlehen. Dieses Ergebnis wird von Simon Lins präsentiert und er erklärt die wesentlichen Abweichungen zum Vorjahr.

Stefan Duelli erklärt, dass diskutiert wurde, ob die Ausgaben bei diversen Projekten leistbar sind. Im Gemeindevorstand wurde zusammen mit Günter Berchtel diesbezüglich festgestellt, dass die pro Kopf Verschuldung der Gemeinde Schnifis sich auf sehr niedrigem Niveau befindet, aber die anstehenden Projekte und die fehlenden Einnahmen durch Covid19 die Gemeindefinanzen durchaus stark belasten werden.

Pascal Berchtel fragt nach, ob es Ansätze zur Generierung weiterer Einnahmen gibt. Simon Lins erklärt, dass die Gemeinde im wesentlichen Einnahmen durch Bevölkerungswachstum, Gebühren, Betriebsansiedlungen und Naherholungstourismus generieren kann. Um sich diesen Themen explizit zu widmen, wurde einerseits ein neuer Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus & Nahversorgung gegründet und auch Wohnbauprojekte für ein verträgliches Wachstum werden weiterhin ins Auge gefasst. Die anstehenden Projekte seien zudem mehrheitlich schlichtweg notwendig und zeitlich schwierig zu verschieben.

Karin Amann fragt, was alles in den Bereich Kultur fällt. Simon Lins erklärt die größeren Positionen Walgau-Musikschule, Gemeindemusik inkl. Rückzahlung Probelokal und den Erhalt bzw. die Rückzahlung für den Neubau des Pfarrhofs.

Es wird der Antrag gestellt, den Voranschlag wie folgt zu beschließen.

	<u>Ergebnishaushalt</u>	<u>Finanzierungshaushalt</u>
Erträge / Einzahlungen	€ 1.846.200	€ 1.952.800
Aufwendungen / Auszahlungen	€ 2.218.700	€ 2.546.000
<b>Nettoergebnis / Nettofinanzierungssaldo</b>	<b>-€ 372.500</b>	<b>-€ 593.200</b>
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit		€ 600.000
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit		€ 228.000
<b>Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen</b>	<b>-€ 372.500</b>	<b>-€ 221.200</b>

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

## 10. Berichte

Karin Amann teilt mit, dass der Kulturausschuss sich in Teams aufteilt und verschiedene Veranstaltungen besuchen wird.

Gerhard Rauch erklärt, dass beim Sozialzentrum die Generalversammlung stattgefunden hat und der Haushalt ausgeglichen ist.

Simon Lins berichtet vom Raumplanungsausschuss, welcher sich zusammen mit Markus Berchtold getroffen hat. Hier wurden vor allem die zur Verfügung stehenden Instrumente und verschiedenen Vorgehensweisen der Vertragsraumordnung besprochen.

Simon Lins informiert, dass es eine Regio-Sitzung gegeben hat, wo die Schwerpunkte Öffentlichkeitsarbeit und Abfallverband diskutiert wurden. Es sollen Kooperationen gefördert und Doppelgleisigkeiten verringert werden.

Simon Lins berichtet, dass es für die Digitalisierung der Volksschule ein Treffen zusammen mit Direktorin Andrea Rottmar gegeben hat.

Simon Lins informiert über die abgehaltene Dreiklang-Steuerungsgruppensitzung, bei welcher das Budget für das nächste Jahr besprochen wurde. Die Aufteilung der Kosten wird an die Mandatare verteilt und kurz besprochen. Es soll in weiterer Folge ein neues LEADER-Projekt im Zuge einer Klausur skizziert werden.

Simon Lins war bei der Sitzung der WFI GmbH. In den nächsten Jahren stehen bei der unteren Au Renovierungsarbeiten an, weshalb zusätzliche Kosten auch für die Gemeinde Schnifis entstehen werden.

Simon Lins berichtet über ein Treffen der Konsumvereine Schnifis und Düns wegen eventuellen Synergien. Hier könnte vor allem im Bereich Personal ein Austausch stattfinden.

Simon Lins berichtet über die Zusammenarbeit mit Oliver Berchtel im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Der Inhalt der Homepage entspricht nun wieder dem aktuellen Stand und das Gemeindeblatt wird fristgerecht erscheinen.

Simon Lins informiert über ein Treffen mit Gestaltungsbeirat, bei welchem diverse Bauangelegenheiten in Bezug auf das Ortsbild behandelt wurden.

Simon Lins informiert, dass die erste Sitzung der Grundverkehrskommission wegen einem Kaufgeschäft im Ried gegeben hat.

Simon Lins informiert abschließend, dass das Auswahlverfahren für die Besetzung der Stellen für die Bereiche Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit abgeschlossen wurde. Ab 01. Jänner wird Martina Bischof den Bürgerservice mit 20% und Bettina Martin mit 50% die Bereiche Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit abdecken.

#### **11. Allfälliges**

René Geiger erkundigt sich wegen dem Stand der Dinge bei den Abbrandhäusern. Simon Lins erklärt, dass es bezüglich der Gestaltung/Bebauung keine weiteren Termine seit Sommer 2020 gab. In den letzten Wochen hatte hier die Widmung bzw. Erschließung von den Grundstücken 71 und 74/1 Priorität um die Basis für einen etwaigen Verkauf/Kauf zu schaffen. Stefan Duelli fragt nach, ob es Gespräche mit dem gemeinnützigen Wohnbau gibt. Simon Lins informiert, dass es diesbezüglich Gespräche zwischen Amann Bau und den gemeinnützigen Wohnbauträgern geben wird.

Daniel Nigg berichtet von den Probegrabungen im Ried, dass recht früh Felsen gekommen ist und es für die Errichtung des Retentionsbeckens gute Voraussetzungen seien.

Veronika Duelli bedankt sich für die Unterstützung der letzten Wochen, vor allem bei Gerhard Rauch für seine Vertretung beim Sozialzentrum und Standesamtsverband. Zudem bedankt sie sich bei der Gemeinde für den Nachruf bei der Beerdigung und im Gemeindeblatt.

Ende der Sitzung: 22:30 Uhr.

  
Vorsitzender

  
Peter Fuchsl  
Schriftführer